

N^o. 100.

Dienstag den 20. August

1833.

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 1121. (1) Nr. 10973.

E d i c t

des k. k. innerösterreichisch-küstenländischen Appellationsgerichtes. — Da bei diesem k. k. innerösterreichisch-küstenländischen Appellations- und Criminalobergerichte eine systemisirte Rathsprötokollisten-Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 900 fl. E. M. und dem Vorrückungsrechte in den höheren Gehalt von 1000 fl. E. M. in Erledigung gekommen ist, so haben Jene, welche sich um diesen erledigten Dienstposten zu bewerben gedenken, ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie sich vorzüglich über die vollendeten Rechtsstudien und über ihre Sprachkenntnisse auszuweisen und zugleich zu erklären haben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieses k. k. Appellationsgerichtes verwandt oder verschwägert seien, durch ihre vorgefetzte Behörde binnen vier Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitungsblätter, hierorts zu überreichen. — Klagenfurt am 2. August 1833.

Z. 1100. (3) Nr. 16418.

V e r l a u t b a r u n g.

Das von Valentin Kus, gewesenen Pfarrver zu Fraßlau in Steiermark, mittelst Stiftbriefes, ddo. Laibach am 29. Junius 1727 errichtete Studentensipendium, dormal im jährlichen Ertrage von 40 fl. E. M. ist erledigt. — Dasselbe ist bestimmt: a.) für Studierende, welche dem besagten Stifter verwandt sind, in deren Ermanglung aber b.) im gegenwärtigen Falle für solche Studierende, welche in dem Pfarrbezirke von Fraßlau in Steiermark geboren sind. Die Letzteren müssen sich jedoch während des Stiftungsgenusses auf die Musik mit Ausnahme der Trompete, verlegen. Uebrigens ist der Stiftungsgenuss überhaupt auf die Gymnasialstudien beschränkt. Das Präsentationsrecht übt im gegenwärtigen Falle der Pfarrer zu Fraßlau in Steiermark aus. — Diejenigen Studierenden, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche bis 10. October

l. J. bei diesem Gubernium einzureichen, und mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits-, dem Pocken- oder Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von beiden Semestern l. J., so wie Diejenigen, welche darum aus dem Rechte der Verwandtschaft einschreiten wollen, insbesondere noch mit einem legalisirten Stammbaume zu belegen. — Laibach den 22. Juli 1833.

Job. Nep. Freyherr v. Spiegelfeld,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 1101. (3) Nr. 16417.

V e r l a u t b a r u n g.

Das von dem Priester, Johann Dimiz, im Testamente, ddo. Laibach am 23. Juni 1759, errichtete Studentensipendium, dormal im jährlichen Ertrage von 16 fl. 30 kr. E. M. ist erledigt. Auf den Genus dieses Stipendiums haben Ansprüche: a.) diejenigen Studierenden, welche mit dem besagten Stifter verwandt sind, wobei der nähere Verwandtschaftsgrad den Vorzug gibt, und in deren Ermanglung aber b.) jene Studierenden, welche in dem Dorfe Podgier, und endlich in deren Ermanglung c.) solche Studierende, welche in dem Pfarrbezirke Mannsburg geboren sind. Der Stiftungsgenuss hört mit der Vollendung der philosophischen Studien auf. Das Präsentationsrecht gebührt dem jeweiligen Schaffner'schen Canonicus am Laibacher Domcapitel, gemeinschaftlich mit dem jeweiligen Pfarrer zu Mannsburg. — Diejenigen Studierenden, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche bis 10. October l. J. bei diesem Gubernium einzureichen, und mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits-, dem Pocken- oder Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von beiden Semestern l. J. so wie Diejenigen, welche aus dem Rechte der Verwandtschaft einschreiten wollen, insbesondere noch mit einem legalisirten Stammbaume zu belegen. — Laibach den 22. Juli 1833.

Job. Nep. Freiherr v. Spiegelfeld,
k. k. Gubernial-Secretär.

3. 1104. (3) **E d i c t.** Nr. 10510.

Bei dem k. k. innerösterreichisch-küstenländischen Appellations- und Criminalobergerichte ist eine Rathsstelle mit dem systemisirten Gehalte von jährlichen 2000 fl. C. M. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Besoldung von 2500 fl., in Erledigung gekommen.

Daher haben Jene, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie zugleich ihre Sprachkenntnisse auszuweisen und auch zu erklären haben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieses k. k. Appellationsgerichtes verwandt oder verschwägert sind, binnen vier Wochen vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Wiener Zeitungsblätter durch ihre Vorkände hierorts zu überreichen.

Klagenfurt am 24. Juli 1833.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

3. 1103. (3) **R u n d m a c h u n g** Nr. 9891.

Des k. k. Laibacher Kreisamtes. — Die hohe Landesstelle hat die in Antrag gebrachte Herstellung der Pflasterung am Raan, mit dem erlassenen hohen Decrete vom 27. v. M., Nr. 16172, zu bewilligen geruhet, wornach zur Realisirung dieser in Handlanger- und Maurerarbeit, dann in Mauremateriale bestehende Herstellung, am 20. d. M. um 10 Uhr Vormittags, eine Minuendo-Licitation in dem hierortigen k. k. Kreisamte abgehalten werden wird, zu welcher die Unternehmungslustigen zu erscheinen hiemit aufgefordert werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 6. August 1833.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1123. (1) **E d i c t.** Nr. 5728.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gemacht: Es sei bei demselben eine systemisirte Rathspröcollistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. C. M. und dem Vorrückungsrechte in 900 fl. C. M. in Erledigung gekommen. Alle Jene, welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, haben ihre sowohl über ihre bisherige Dienstleistung, als auch über ihre Studien und Kenntnisse gehörig documentirten Gesuche durch ihre vorgeordneten Behörden, in so fern sie Angestellte anderer Behörden sind, binnen vier Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitungsblätter hieher zu überreichen und darin auch anzugeben, ob und

in wiefern sie mit Beamten dieses k. k. Stadt- und Landrechts verwandt oder verschwägert sind. Laibach am 13. August 1833.

3. 1113. (2) **R u n d m a c h u n g** Nr. 5531.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Matthäus Schantel, Vormund des minderjährigen Johann Schantel, und Anton Boiska, gesetzlichen Vertreter des minderjährigen Andreas Boiska, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach der verstorbenen Elisabeth Boiska, die Tagsatzung auf den 16. September d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 6. August 1833.

Aemthliche Verlautbarungen.

3. 1116. (2) **R u n d m a c h u n g** Nr. 1020.

Bei der k. k. Ober-Postverwaltung zu Brünn, ist eine Offizialstelle mit einem Jahresgehalte von 450 fl., gegen Leistung einer Caution im Besoldungsbetrage erledigt, und der Concurrs hiefür bis 10. September l. J. festgesetzt. — Was zu Folge Decrets der wohlwollenden k. k. obersten Hof-Postverwaltung, ddo. 9. l. M., 3. 8526, mit dem Bemerkten kund gegeben wird, daß jene Competenten, welche sich um diesen Dienst bewerben wollen, ihre Gesuche, worin Studien, Postmanipulationskenntnisse, bisherige Dienstleistung und Sprachkenntnisse gehörig nachgewiesen sein muß, im Wege ihrer vorgeordneten Behörde bei der Brünnener Ober-Postverwaltung einzureichen haben. — Von der k. k. kais. Ober-Postverwaltung. Laibach den 16. August 1833.

3. 1115. (2) **R u n d m a c h u n g** Nr. 1000.

Bei dem k. k. Hof-Postamte in Wien, ist eine Offizialstelle mit dem Jahresgehalte von 900 fl., einem Quartiergelde von 60 fl., und im Falle der graduellen Vorrückung in den Gehaltsstufen von 8, 7 und 600 fl., die letzte mit 500 fl. Gehalt und 60 fl. Quartiergeld, gegen Leistung einer Caution im jährlichen Besoldungsbetrage, in Erledigung gekommen, und der Concurrs hiefür bis Ende dieses festgesetzt. Was zu Folge Decrets der wohlwollenden k. k. obersten Hof-Postverwaltung, ddo. 22.

v. M., Z. 7847, mit dem Bemerkten kund gegeben wird, daß jene Competenten, welche sich um eine dieser Dienststellen bewerben wollen, ihre gehörig documentirten Gesuche, worin sie sich über die zurückgelegten Studien, erworbenen Kenntnisse, und bisherige Dienstzeit auszuweisen haben, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der k. k. obersten Hofpostverwaltung zu Wien einzubringen haben. — Von der k. k. illyrischen Ober-Postverwaltung. Laibach den 12. August 1833.

gabe der Zehende an die bei der Licitation verbliebenen Meistbieter eingeleitet werden würde. — K. K. Verwaltungsamt Landstraß am 12. August 1833.

Z. 1114. (2) **R u n d m a c h u n g.** Nr. 993.

Bei dem k. k. Post-Inspectorate zu Pavia, ist die Stelle eines Accessisten mit 350 fl. Besoldung, gegen Leistung einer Caution im gleichen Betrage erledigt, und der Concurß hiefür bis 15. September festgesetzt. Was zu Folge Decret der wohlhöchlich k. k. obersten Hofpostverwaltung, ddo. 3. I. M., Z. 7958, mit dem Beisatze bekannt gegeben wird, daß die sich hierum Bewerbenden ihre gehörig documentirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der k. k. Ober-Postverwaltung zu Mailand einzubringen haben. — Von der k. k. illyrischen Ober-Postverwaltung. Laibach den 15. August 1833.

Z. 1098. (3) **Exh. Nr. 635.**
Strassen = Licitations = Ankündigung.

Die in Zimmermanns-, Hand- und Zugarbeit, wie auch in Zimmermannsmaterialien bestehende Rekonstruirung der eingestürzten Riegelwand am Leobelja-Berge, an der Kanfer-Alvarial-Strasse, ist mit Decret der löblichen k. k. illyrischen Landesbau-Direction vom 2. 110. August d. J., z. Z. 2012, in dem hieramts veranschlagten Baubetrage von 252 fl. 6 1/2 kr. E. M., wegen Gefahr an Verzug, sub separati bewilliget worden. Hierüber wird die Minuendo-Versteigerung bei der k. k. Bezirksobrigkeit Michelfstetten zu Krainburg auf den 20. August d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, auf dem Grunde der diesjährigen Bedingnisse mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Baustruction mittlerweile hieramts eingesehen werden könne.

K. K. Straßenbau-Commissariat Krainburg am 11. August 1833.

Z. 1124. (1) **E d i c t.**

Von dem k. k. Verwaltungsamte der vereinten Fondsgüter zu Landstraß, wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Bewilligung der wohlhöchlichen k. k. illyrischen Cameral-Gefällenverwaltung vom 10. Juni 1833, Nr. 9911/2291 D., am 9. September l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco Savenstein die versteigerungsweise Verpachtung der sämtlichen, zur Religions-Fonds-Gült Gairach gehörigen Jugend-, Garben-, Sack- und Weingehende, von den Ortschaften Mertouz und Leshounig, Gimpl, Duorz, Verhou und Verhouskagora, Praprezhe, Loog, Smarzhna und Untererkenstein, auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich: vom 1. November 1833 bis letzten October 1839, Statt finden werde. Wozu die Pachtliebhaber mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Pachtbedingnisse täglich hierorts eingesehen werden können. — Uebrigens werden die Zehendholden aufgefordert, ihr gesetzliches Einstandsrecht entweder gleich bei der Versteigerung oder innerhalb des gesetzlichen Präclusiv-Termins von sechs Tagen nach derselben um so gewisser geltend zu machen, als späterhin darauf keine Rücksicht mehr genommen, sondern die Pachtüber-

Z. 1107. (2) **Nr. 630.**
Strassen = Licitations = Verlautbarung.

Zu Folge löbl. k. k. Landesbau-Directions-Verordnung, vom 9. d. M., Nr. 1697, hat die hohe Landesstelle mit Decret vom 20. Juni d. J., Z. 12608, die Reassumirung und eine neuerliche Licitationsverhandlung des Antrages zur Erweiterung der Triester Strasse bei Lufcoviz, anzuordnen geruhet. Diefemnach wird die diesfällige Minuendo-Versteigerung, wobei:

die Strassen-Materialien mit	478 fl. 36 2/3 kr.
die Handlangerarbeit mit	117 „ 23 2/3 „
die Maurermaterialien mit	23 „ — „
die Maurerarbeit mit	7 „ 13 1/3 „
die Zimmermannsmaterialien mit	90 „ — „
die Zimmermannsarbeit mit	3 „ 52 „

somit der ganze Bau zusammen mit 720 „ 52 1/3 „ wird ausgerufen werden, am 24. d. M., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löblichen k. k. Bezirksobrigkeit Umgebung Laibachs abgehalten werden, und alle Unternehmungslustigen mit dem Bemerkten hiezu höflichst eingeladen, daß die Bau-Devisen und die Bedingnisse bei der genannten löblichen Bezirksobrigkeit

und bei diesem Strassen-Commissariate, allwo auch der Bauplan bereit liegt, in denen gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht vorgewiesen werden.

K. K. Strassenbau-Commissariat. Laibach am 12. August 1833.

Z. 1099. (3) Exh. Nr. 602.
Strassen = Licitations = Ankündigung.

Die mit Verordnung der löblichen k. k. österrischen Landesbau-Direction vom 21. Juli d. J., z. Z. 1888, mittelst Pflasterung des Rinnsaales und Erbauung eines Ueberfallkastens bewilligte Sicherstellung der, in ihren Grundlagen bedrohten Brücke zu Längenfeld an der Würzner Commercialstraße, wird bei der löblichen Bezirksobrigkeit Weissenfels zu Kronau am 22. August d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem buchhalterisch richtig befundenen Betrage von 65 fl. 9 1/2 kr. C. M. minuendweise versteigert werden; worüber die nähern Auskünfte von Seite der Licitationslustigen bei diesem Strassenbau-Commissariate eingehohlet werden können.

K. K. Strassenbau-Commissariat Krainburg am 10. August 1833.

Z. 1096. (3) Nr. 3814.
Verlautbarung.

In Folge löblichen k. k. Kreisamtsgenehmigung, ddo. 28. v., Nr. 8647, wird am 28. l. M. die licitationsweise Verpachtung der städtischen Eisgrube auf weitere drei Jahre, vom 1. November d. J. angefangen, im Rathshause um 11 Uhr Früh, Statt finden. Wozu die Pachtlustigen hieamt eingeladen werden.

Die Licitationsbedingungen sind im magistratischen Expedite einzusehen.

Stadtmagistrat Laibach am 8. August 1833.

Z. 1097. (1) ad Nr. 231.
Pferde = Licitation.

Von dem k. k. Karster Hofgestütkamte wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 10. September 1833, um die 10te Vormittagsstunde zu Lippiza, nachstehend verzeichnete k. k. Hofgestütkpferde mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden, als:

Nr. 15. Lucifera, Stutte, Hermelin, 16 Jahre alt. Nr. 52. Neapolitana, Stutte, Rapp, 18 Jahre alt. Nr. 25. Siglavy, Hengst, Honigschimmel, 3 Jahre alt. Nr. 7. Siglavy,

Wallach, Schimmel, 4 Jahre alt. Nr. 14. Moscovita, Stutte, Lichtschuß, 3 Jahre alt. Nr. 30. Rorella, Stutte, Schimmel, 1 Jahr alt. Nr. 16. Marocco, Hengstfüßen, Schimmel, 4 Monate alt. Sodann vier Paar gut genährte Zugochsen.

Lippiza am 10. August 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1078. (3) Nr. 1492.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Fortunat Schusterschitsch, in die öffentliche gerichtliche Versteigerung seines zu Steinbüchel, sub Haus Nr. 26, gelegenen Hauses sammt Zugehör, des Gartens per Vode und per Hishe und der Holzanttheile u Plasch, Nr. 24, na Dernouze, Nr. 38, und na Urezh, Nr. 30, gemilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 29. August d. J., Vormittags um 9 Uhr in Loco, Haus Nr. 26, zu Steinbüchel bestimmt worden, wozu die Kauflustigen mit dem Anhange, daß sie den Grundbuchextract und die Bedingnisse hieamts einsehen können, eingeladen werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 19. Juli 1833.

Z. 1110. (2) Nr. 770.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Stephan Gregoratsch von Staravals, wider Andreas Ganthar, Hubenbesizer zu Sairach, Haus. Zahl 4, wegen schuldigen 49 fl. 9 kr., dann Executionskosten, in die executive Feilbietung der, dem Legatären gehörigen, zu Sairach, Haus. Zahl 4, liegenden, der k. k. Staatsherrschafft Vacl, sub Urb. Nr. 226, jinsbaren, und gerichtlich auf 2540 fl. M. M. geschätzten Ganzhube sammt An- und Zugehör, gemilliget, zur Vornahme derselben der 14. September, der 12. October und der 16. November l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in Loco der Subrealität zu Sairach mit dem Beisage anberaumt worden, daß, falls die in die Execution gezogene Realität nicht bei der ersten oder zweiten Feilbietungs-Tagatzung um oder über den Schätzungswerth verkauft werden sollte, dieselbe bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das dießfällige Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können täglich in der dießbezüglichen Kanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Idria am 24. Juli 1833.

Z. 1109. (2)

Es sind zwei ganz gleiche sehr große und schöne Tremeau = Spiegel, sammt ganz neuen eleganten Unterlagskästen, um billigen Preis zu verkaufen. Nähere Auskunft erhält man im Zeitungs = Comptoir.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden = Anzeige.

Angekommen den 15. August 1833.

Hr. Johann Paukert, Akteur, mit seiner Frau Caroline, Schnellläuferin, von Neustadt. — Hr. Georg Dornig, Handelsmann, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Joseph, Ignaz und Wilhelm Bertzheim, Comptoiristen, und Hr. Markbreiter, Dr. der Philosophie; alle vier von Wien nach Triest. — Hr. v. Malangrean, Bemittelter, mit Joseph Wellenzohn, von Triest nach Wien. — Hr. Johann Szilasy, Priester und Professor, von Grätz nach Triest. — Fräulein Adetaide Sartori, Sängerin, mit ihrer Mutter, von Triest.

Den 16. Hr. Bernhard Bocquest, Rentierer, und Hr. Franz Ruffak, Dr. der Medicin; beide von Grätz nach Triest. — Hr. Joseph Cimiati, Professor, und Hr. Nikolaus Gliacho, Negoziant; beide von Triest nach Wien. — Frau Theresia Lippich, Private, von Benedig. — Hr. Rudolph Graf v. Jenisan Wolworth, bairischer Kämmerer; Hr. Johann Gistl, Dr. der Medicin und Philosophie, und Hr. Bernhard Schurch, Mahler; alle drei von Klagenfurt.

Getreid - Durchschnitts = Preise

in Laibach am 17. August 1833.

Marktpreise.

Ein Wien. Megen Weizen . . .	3 fl. 2 2/4 fr.
— — Kukuruz . . .	— " — "
— — Halbfrucht . . .	— " — "
— — Korn . . .	2 " 2/4 "
— — Gerste . . .	1 " 49 "
— — Hirse . . .	2 " 8 3/4 "
— — Heiden . . .	— " — "
— — Hafer . . .	1 " 15 "

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 17. August 1833:

43. 32. 58. 57. 14.

Die nächste Ziehung wird am 31. August 1833 in Triest gehalten werden.

Cours vom 14. August 1833.

Mittelpreis.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	94 1/8
docto docto zu 4 v. H. (in C.M.)	85 1/2
Darl. mit Verlot. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	195 1/6
docto docto v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	133 1/8
Wien. Stadt-Banco-Dbl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	43 1/5

Oblligationen der Stände												
v. Osterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	<table border="0"> <tr> <td>zu 5 v. H.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 2 1/2 v. H.</td> <td>53 1/2</td> </tr> <tr> <td>zu 2 1/4 v. H.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 2 v. H.</td> <td>42 3/5</td> </tr> <tr> <td>zu 1 3/4 v. H.</td> <td>37 1/2</td> </tr> </table>	zu 5 v. H.	—	zu 2 1/2 v. H.	53 1/2	zu 2 1/4 v. H.	—	zu 2 v. H.	42 3/5	zu 1 3/4 v. H.	37 1/2	
zu 5 v. H.	—											
zu 2 1/2 v. H.	53 1/2											
zu 2 1/4 v. H.	—											
zu 2 v. H.	42 3/5											
zu 1 3/4 v. H.	37 1/2											

Bank-Actien pr. Stück 1228 in Conv. = Münze.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 1131. (1)

Nr. 7624.

K u n d m a c h u n g.

In Absicht der Ausführung des Bauprojectes über die durch die Hochgewässer verursachten Veränderungen und Vergrößerungen der Gebrechen an dem Treppelwege zwischen Salloch und Podgrad, welches in Maurer-, Zimmermanns- und Maschinenarbeit besteht, und worauf ein Kostenbetrag pr. 1045 fl. 18 2/3 kr. berechnet ist, wird am 24. d. M., Vormittags 10 Uhr, eine Minuendo-Versteigerung bei diesem k. k. Kreisamte abgehalten, zu welcher Licitation die Uebernaahmestlustigen zu erscheinen hiermit eingeladen werden.

K. K. Kreisamt Laibach am 6. August 1833.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1117. (2)

Z. Nr. 269.

Licitations = Edict.

Von dem k. k. Oberbergamte und Berggerichte für das Königreich Illyrien, als Real-Instanz, wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Herrn Carl v. Scheuchenstuel, als Thomas Obersteiner'schen Gesellschaftsbevollmächtigten und Ludwig Obersteiner'schen Verlass-Curators, nach dem freiwilligen Einverständnisse sämmtlicher Interessenten und im Delegationswege von Seite des löbl. k. k. kärntnerischen Stadt- und Landrechtes hier, die öffentliche Feilbietung der, dieser Dita gehörigen Stahlhammerwerke und damit vereinigten gräflich Tunnsch und Gabriel'schen Gülten, aus freier Hand und in einem einzigen Termine bewilliget, und hiezu den 16. September d. J., Vormittags um 10 Uhr, in der dießberggerichtlichen Kanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß, wenn diese Besitzungen nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, sie auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Das Stahlhammerwerk Wimisch und die damit vereinigte Tunnsche und Gabriel'sche Gült liegt 1 1/2 bis 2 Stunden von der Stadt St. Weit entfernt, an dem sogenannten Wimischbache, und längst des Communicationsweges, der von St. Weit und von Krappfelde nach Pörsweg und in das obere Gurktenthal führt. Durch die Vereinigung dieses

Hammerwerkes mit der Gülte wird der Werth desselben sehr erhöht, indem hiedurch dem Werksinhaber Gelegenheit gegeben ist, sich beliebig auf eigenen Grund und Boden auszubreiten, und derselbe in den 204 Joch messenden, die Hammerwerke einschließenden, gut bestandenen Waldungen der Gülte, für augenblicklichen Bedarf an Kohl-, Brenn-, Zeug- und Bauholze hinreichende und sehr wenige Kosten verursachende Deckungen findet. Die Bestandtheile des Hammerwerkes sind:

a.) Der Schaumhammer in Wimitz mit einem Zerrenerfeuer und einem Schlag, einem Kohlbarren auf 1200 Schaff; einem Wohngebäude; einer Zimmerhütte; einer Blattkammer; einem Hausgarten, (welcher dem gegenwärtigen Werksbeamten vom Käufer um 230 fl. C. M. besonders abgelöst werden muß) und zwei Grundstücken.

b.) Der Büchsenhammer in Wimitz mit einem Zerrenerfeuer und einem Schloß; einem Kohlbarren auf 1200 Schaff, und einem Wohnhaus.

c.) Die Binderkeusche und d.) die Fischerkeusche, mit einem Hausgarten, zwei Aeckern und zwei Wiesen.

e.) Eine Breterhütte.

f.) Eine Sägemühle sammt Zimmerhütte.

g.) Der Gültewald mit 204 Joch.

h.) Die Holzhupe mit beiläufig 12 Joch Aeckern, 13 Joch Wiesen, 2 Joch Huthweiden, 5 Joch Wald und eine Hausmühle, zur Gült unterthänig.

i.) Die Platschenkeusche sammt Mauthmühle, Breterfäge und Handschmiede, mit beiläufig 3 Joch Aeckern, 1 1/2 Joch Wiesen, 4 1/2 Joch Huthweiden und 16 Joch Wald, zur Gült unterthänig.

k.) Die Büchsenbauerhupe mit beiläufig 7 1/2 Joch Aeckern, 3 1/2 Joch Wiesen und 6 Joch Huthweiden, zur Gült unterthänig.

Diese vereinigten Besitzungen werden um 18000 fl. C. M. ausgerufen, und jeder Kauflustige hat vor der Versteigerung das 10 procentige Vadium bar oder fideiussorisch sichergestellt zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen. Die nähern Beschreibungen und die Licitationsbedingungen können sowohl in der Kanzlei des k. k. Berggerichtes in den gewöhnlichen Amtsstunden, als auch bei dem v. Ditzmann'schen Inspector, Herrn Carl v. Scheuchensuel, eingesehen werden.

Klagenfurt am 3. August 1833.

3. 1127. (1) Nr. 2160/567. K. Licitations-Kundmachung.

Von dem k. k. Hauptzollamte Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß bei demselben ver-

schiedene Contrebandwaaren, bestehend in Kaffee, Raffinat- und gestossenen Zucker, Zuckermehl, Pfeffer, Gewürz und einigen Schnittwaaren, an den Meistbietenden gegen gleichbare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Die dießfällige Licitation wird im Amtsgebäude dieses k. k. Hauptzollamtes, im ersten Stocke abgehalten, den 26. August d. J. um 9 Uhr Früh beginnen, und nur durch sechs Tage hindurch von 9 bis 12 Uhr Vor- und 3 bis 6 Uhr Nachmittags, fortgesetzt werden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß der Kaffee und gestossene Zucker, dann das Zuckermehl in kleinen Parthien zu 5 und 10 Pfund ausgebaut werden wird.

Laibach den 17. August 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1112. (2) 3. Nr. 1051.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß der zu Gohnig am 30. Jänner 1833 ab intestato verstorbenen Anna Mutschler, entweder als Erben oder als Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, haben am 23. September l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte zu erscheinen und ihre Rechte geltend darzubringen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 a. b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 23. Juli 1833.

3. 1108. (2)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Sittich wird bekannt gemacht, daß die mit dem Edicte vom 18. Juli l. J., in der Rechtsache des Joseph Pischkur von Beckvolle, wider Joseph Berbitzsch, wegen schuldigen 505 fl. 11 kr. und 5 o/o Zinsen c. s. c., und nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen, auf den 19. August l. J. bestimmte Tagsatzung zur Feilbietung der, dem Executen gehörigen, in Britsche, sub Haus-Nr. 1, liegenden, der Staats Herrschaft Sittich, sub Urb. Nr. 97, zinsbaren Hupe, festirt worden sei.

Bezirksgericht der Staats Herrschaft Sittich den 10. August 1833.

3. 1111. (2)

Nr. 1653.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 22. November 1832 zu Prapretsch ab intestato verstorbenen Ganzbüblers, Johann Widmar, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, haben zu der vor diesem Gerichte auf den 30. September 1833, Vormittags 9 Uhr, anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung bei dem Anhange des §. 814 b. C. B. zu erscheinen.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 13. Juni 1833.